

Musikinstrumente im Eigenbau an der Oberschule Geestemünde

Die Schüler der Musik AG der Oberschule Geestemünde in Bremerhaven möchten in Zusammenarbeit mit der schuleigenen Holzwerkstatt in einem Workshop ein antikes einsaitiges Musikinstrument nachbauen, den Monochord.

Das erfordert von den Schülern konzentriertes handwerkliches Geschick. Im Musikunterricht werden dann damit erste musikalische Entdeckungsreisen unternommen. In diesem Projekt arbeitet auch eine Musikerin aus dem Bremerhavener Orchester, die mit den Schülern die Spielweise von einem Streichinstrument einübt.

In einem zweiten Projekt wird in Zusammenarbeit mit einem Klangkünstler eine moderne, elektrifizierte Version des Monochords gebaut, dem Ebow.

Hierzu werden mithilfe eines steuerbaren elektroakustischen Feedbacksystems unglaublich neue Klangmischungen hergestellt. Abschließend wird es ein Konzert geben, welches die Antike mit dem Sound der Moderne verbindet.

Die multikulturelle Schülerschaft entwickelt so eine handlungsorientierte Beziehung und begreift im wahren Sinne des Wortes das eigene Tun.



Das Projekt wurde von uns mit 900 € unterstützt.

Eine Freundschaft in der Savanne

Die SchülerInnen der Musical-AG der Grundschule Arbergen aus den Klassen 2 – 4 planen regelmäßig ein Musical ein. In den ersten vier Wochen nach den Sommerferien wird entschieden, welches Musical eingeübt werden soll.

Auch die Erstklässler werden bereits mit integriert. Die Teams studieren dann gemeinsam die Lieder und Sprechrollen ein.

Das aktuelle Musical handelt von einem kleinen Zebra und einem Giraffenkind, die trotz aller Unterschiede gute Freunde werden und heißt „Die Freundschaft in der Savanne“.

Kinder, die keine Sprechrollen übernehmen wollen, engagieren sich in der Technik, wann welches Lied gespielt wird und welche Szene, wie beleuchtet wird.

Die Projekt-Organisation liegt in Kinderhand. Die verantwortliche Lehrerin dient nur als unterstützende Hand.



„Feuer und Flamme für Bremen“ unterstützt das Projekt mit 200 €.

Einzigartiges Design für einzigartige Momente

Der Schulhof-Arena der Ganztageschule Andernacher Straße soll ein besonderes Design mit Hilfe von Mosaiksteinen verliehen werden. Dazu werden Kinder des 3. und 4. Jahrgangs Backsteine individuell mit Mosaiksteinen bekleben. Es entstehen einzelne oder aber auch gemeinsame Kunstwerke.

Die Schule ist mit etwa 30 Nationalitäten eine bunte inklusive Gemeinschaft. Mit diesem künstlerischen Projekt können Barrieren beseitigt und Gemeinsamkeiten entdeckt werden.

Die gemeinsame Herstellung eines Mosaikkunstwerkes verbindet und schafft Möglichkeiten, zu sich zu finden und eigene Ideen zu entwickeln.



Die Kinder haben mit ihrem Projekt beim Wettbewerb „Feuer und Flamme für Bremen“ gewonnen und freuen sich über einen Scheck in Höhe von 1.000 €.

Die Baumforscher

Die Schüler der 2. Klasse der Grundschule am Pulverberg wünschen sich vielfältige Methoden, um einheimische Bäume zu erforschen, damit alle nach Abschluss des Projekts 10 Baumarten erkennen können.

Die Bäume wachsen auf dem Schulgelände und die Kinder wollen in Zweierteams jeweils einen bestimmten Baum erkunden und zu ihm einen kurzen Film drehen. Sie erkunden Blüten, Blätter und auch die Tierarten, die in dem Baum leben.

Um sich die Baumarten und die dazugehörigen Früchte, Samen besser merken zu können, möchten die Kinder Memories zu den Bäumen erstellen. Dazu fotografieren sie Blätter, Früchte oder auch die Tiere, die in dem Baum leben, und drucken die Fotos vor Ort aus, kleben sie auf Fotokarton und das jeweilige Memory entsteht.

Zusätzlich werden noch Baumgeschichtenwürfel gebastelt, die die Kinder mit möglichen Hauptpersonen, wie z. B. Tiere, Orten und Gefühlen bemalen und beschriften. Aus den jeweils gewürfelten Begriffen müssen die Teams dann Geschichten dazu entwickeln.



Die kleinen Baumforscher konnten sich über einen Scheck in Höhe von 500 € freuen.

Konstruieren und Bauen – Wir sind Baumeister

Die Grundschule am Pürschweg befindet sich im Aufbau zu einer Ganztagschule.

Viele Kinder sind oft nach dem Unterricht geschaffft und müde und wünschen sich Zeit für sich.

Um die Kinder in der Nachmittagszeit zu fördern, sollen spezielle Kapla-Bausteine angeschafft werden.

Die Steine sind aus Holz und bieten auch Kindern mit Förderbedarf aufgrund ihrer Haptik und Größe gute Möglichkeiten zum freien Gestalten.

So werden Kreativität, logisches Denken und die Grob- und Feinmotorik gefördert.

Von dem Fördergeld sollen Kapla-Bausteine gekauft werden. Kapla ist ein Bau- und Konstruktionsspiel aus Pinienholzplättchen.

Die Holzplättchen werden aufeinandergelegt, um eine Vielzahl an Bauideen umzusetzen. Dieses Spiel kommt ohne Verbindungs- oder Befestigungselemente aus.



Mit dem Geld können nun demnächst viele tolle neue Bauideen umgesetzt werden.

Umgestaltung der Cafeteria

Die Cafeteria dient der gesamten Schule als Aufenthalts-, Veranstaltungs-, Ausstellungs- und Versammlungsraum. Die aktuelle Gestaltung ist in die Jahre gekommen und soll nun modernisiert werden, sodass sie zum Wohlfühl- und Begegnungsort für SchülerInnen und Lehrkräfte wird.

Die Fachoberschule für Gestaltung ist ein zweijähriger Bildungsgang, der mit dem Fachabitur abschließt. Sie enthält einem praktischen Teil in der schulinternen Werkstatt. Das Projekt ist über einen Zeitraum von zwei Jahren angelegt.

Schwerpunkte des Projektes sind das Farbkonzept und die Farbgestaltung, die Entwicklung eines Loungebereiches, die Entwicklung einer Dauerausstellung und die fotografische Dokumentation und Präsentation.

Begleitet wird das Projekt von einem interdisziplinären Team, bestehend aus vier Lehrkräften (Malermeisterin, Raumausstattermeisterin, Tischlermeister und eine Lehrkraft für Kunst).



Nach dem Modell und mit Hilfe von „Feuer und Flamme für Bremen“ soll die Cafeteria umgestaltet werden

Olympische Spiele bei der Tobias Schule

Die Schüler der verschiedenen Klassen üben während des Schuljahres die fünf altgriechischen Sportdisziplinen und lernen parallel dazu im Geschichtsunterricht die Geschichte von Altgriechenland und seine Mythologie kennen.

An zwei festgelegten Tagen findet dann die Olympiade dazu statt. Die Schüler der verschiedenen Förderschulen werden in einzelnen Arbeitsgruppen zusammengesetzt. Dadurch wird der soziale Aspekt untereinander gefördert, da sich jeder in dem neuen Gruppenverband einfinden muss.

Zudem wird auch gemeinsam übernachtet.

Die Olympiade hat mehrere gute Effekte. Zum einen ist sie gesundheitsfördernd und die sensomotorischen Fähigkeiten werden weiter gefördert.

Zum anderen wird sie aber auch fächerübergreifend genutzt. Das Zubehör für die Veranstaltung wird im Unterricht selbst hergestellt, wie z. B. die Wurfspeere und die Lorbeerkränze für die Siegerehrung werden im Gartenbauunterricht hergestellt.



Bewegungslandschaft an der Schule Freiligrathstraße

In der Schule lernen Kinder unterschiedlichster Herkunft, mit und ohne Behinderung, mit den verschiedensten Bedürfnissen.

Eines dieser Bedürfnisse ist Bewegung. So sollen die Pause und der Sportunterricht dazu genutzt werden, sich zu bewegen und sich motorisch und sozial zu entwickeln.

Die Schule verfügt leider über eine Vielzahl veralteter schwere Sportgeräte, die nur mit viel Mühe und Kreativität eingesetzt werden können. Die Schüler wünschen sich daher neue, kindgerechte Bewegungselemente für ihre Turnhalle.

Auf dem Schulgelände wird aktuell eine Kita gebaut, was zur Folge hat, dass große Teile des Schulhofs nicht begehbar sind und nur die Turnhalle als Bewegungsplatz genutzt werden kann.

Umso wichtiger für die Schüler, dass sie dort in der Halle kindgerechte Elemente haben, die den gemeinsamen Sport fördern.



Die Schülerinnen und Schüler freuen sich nicht nur über eine Unterstützung in Höhe von 500 €, sondern auch über einen der begehrten handgefertigten Pokale von „Feuer und Flamme“.

African Drumcircle an der Oberschule Roter Sand

An der Schule gibt es eine Trommel-Arbeitsgemeinschaft. Über die Arbeitsgemeinschaft hinaus bietet die Schule auch eine Art „Alternativ-Unterricht ohne Leistungsbewertung“ an. Dieser Alternativ-Unterricht ist für Schüler gedacht, denen das Lernen zeitweise schwerfällt.

Hier können die Schüler musisch kreativ tätig sein ohne bewertet zu werden. Die Schüler nehmen das Angebot gerne wahr, da sie hier ihren Ideen und Interessen entsprechend teilnehmen können.



„Feuer und Flamme für Bremen“ unterstützt das Projekt mit 1.500 €.

Erweiterung des Bewegungsangebots an der Grundschule Robinsbalje

Die Grundschule Robinsbalje liegt in einem sozialen Brennpunkt der Stadt Bremen. Die SchülerInnen verfügen über sehr divergente Grundvoraussetzungen für ihre Persönlichkeitsentwicklung.

Darüber hinaus ist die Schule eine inklusive Schule und beschult Kinder mit verschiedensten Beeinträchtigungen und Förderbedarfen.

Die Grundschule verfügt über einen Bewegungsraum, in dem Bewegungsangebote in Kleingruppen stattfinden. Diese sind vorwiegend inklusiv. Um die motorischen Fähigkeiten und den Entwicklungsstand der Kinder zu fördern wurden Geräte aus dem Konzept von Elfriede Hengstenberg beschafft.

Nach ersten Erfolgen in der Steigerung der Motivation der Kinder, Entwicklung neuer spielerischer Handlungsmöglichkeiten, Verbesserung der Aufmerksamkeit und Konzentration der Kinder sollen nun weitere Geräte aus dem Konzept angeschafft werden.

Unter anderem sind dies eine kleine Spielleiter, ein Balancier- und Klettergerät und eine Mittelholmleiter. Die Erweiterung wird zu einer größeren Vielfalt im Aufbau und den Altersgruppen führen.



Jeder kommt mit Gepäck in der Neuen Grundschule Lehe

Die Schule ist eine inklusive Ganztagschule für Kinder jeglicher sozialer und ethnischer Herkunft mit und ohne Behinderung. Damit die Kinder entspannt ihren Schultag beginnen können, gibt es jeden Morgen zu Beginn 15 min so genannte Freiarbeit.

In diesen 15 min können die Kinder ganz nach ihren Wünschen basteln, puzzeln, mit Lego spielen oder sich mit Gesellschaftsspielen beschäftigen.

Von der Fördersumme sollen Wunsch-Materialien der Kinder angeschafft werden. Wie z. B. noch mehr Lego-Bausteine, Gesellschaftsspiele, Holzspielzeug, Hammerspiele-Set, Riesen Kunststoffstecker, etc.



Wir gestalten unseren Schulgarten in der Wilhelm-Kaisen Schule

Die Schüler lernen durch den Schulgarten fokussiert an einer Aufgabe zu arbeiten. Es wird mit anderen Schülern dabei zusammengearbeitet, gemeinsame Absprachen getroffen und das Überwinden von Sprachbarrieren fällt bei praktischer Arbeit um ein vieles leichter.

Die Kinder möchten Obstbäume und Beerensträucher anpflanzen und die spätere Ernte auch selbst vermarkten, so dass sich der Schulgarten in Zukunft finanziell selbst tragen kann. Damit der Garten ausreichend bewässert werden kann muss noch ein Brunnen geschlagen und eine Pumpe gesetzt werden.

Zudem soll in dem Garten auch Sitz- und Liegemöglichkeiten als Rückzugsort integriert werden.

In Zukunft kann der Garten als Begegnungsort für Alt und Jung dienen, da ein Kindergarten und Altenheim sich in unmittelbarer Nähe befinden.



Jeder kann ackern an der Helene-Kaisen-Schule

Durch die praktische Arbeit auf dem Acker kommen Kinder direkt mit der Natur in Kontakt und machen so Naturerfahrungen, die viele Kinder immer seltener mitbringen. Auf dem Acker lernen sie Gemüse anzupflanzen, woher die Lebensmittel kommen und auch das man Geduld braucht, um am Ende Gemüse ernten zu können. Zudem entwickeln die Kinder mehr Wertschätzung für Natur und Lebensmittel.

Das Acker wurde bereits auf einem Brachland auf einer Parzelle vorbereitet. Von dem Geld soll nun noch ein Gartenhaus angeschafft werden, um die Gartengeräte vor Ort lagern zu können.

Meals for the homeless – gekocht vom Schulzentrum Blumenthal

In der Schule gibt es fachpraktische Unterweisungen im Bereich Hauswirtschaft. Die Schule möchte ein Projekt starten, um für Obdachlose in ihrem Stadtteil ein regelmäßiges Angebot an nahrhaften Speisen anbieten zu können.

Die Schule steht dazu mit der Inneren Mission, die den Szenetreff in Bremen-Nord betreut, in Verbindung. Die Innere Mission würde auch die Verteilung der Speisen übernehmen.

Das Schulzentrum möchte ein dauerhaftes und regelmäßiges Angebot schaffen und nicht nur ein kurzfristiges Projekt.

Bei vielen Schülern werden in ihren Familien keine Werte mehr wie soziales Verhalten, Verantwortung, Empathie und interkulturelle Kompetenz vermittelt. Dadurch, dass die Schüler für die Obdachlosen regelmäßig kochen, lernen sie praxisnahe Sozialkompetenz und übernehmen Verantwortung für die Bedürfnisse anderer Menschen.

Von dem Fördergeld sollen Lebensmittel, Bio-Einweggeschirr und -besteck angeschafft werden sowie Kühltransportboxen um die Kühlkette aufrecht zu erhalten.



Digitalisierung der Schulbücherei

Die Schulbücherei der Grundschule am Mönchshof ist gut ausgestattet, nur das Ausleihsystem ist total veraltet.

Für jedes Buch muss die entsprechende Karteikarte herausgesucht und die Daten des ausleihenden Kindes händisch dokumentiert werden.

Das führt häufig zu langen Wartezeiten von 30 Min. und mehr bei der Buchausgabe und das führt zu Konfliktsituationen bei den Schülern.

Hier möchte die Schule jetzt nachbessern mit einem entsprechenden PC-Programm, Scanner und Tablet.

Leider fallen diese Anschaffungen nicht in die Regularien des Digitalpaktes.

„Feuer und Flamme für Bremen“ gibt finanzielle Unterstützung im Rahmen des Wettbewerbs.



Applaus, Applaus, Manege frei!

Im Rahmen einer Zirkus AG möchten die Kinder Jonglage und Artistik lernen. Diese Übungen sind der Konzentration und körperlicher Koordination sehr zuträglich.

Vor allem aber hilft es den Schülern kreative eigene Wege zu gehen und die AG stärkt auch den gemeinschaftlichen Verbund untereinander.

In der Zirkus AG können die Kinder fortlaufend für ein Schulhalbjahr und angeleitet durch pädagogisches Personal, Elemente der Jonglage und Artistik vertiefen.



Zur Freude der Kinder wird von dem Fördergeld Jongliermaterial angeschafft.